

Ein Bild aus meiner Schule

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 31

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-537790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

baumblüte zeigt einen Abschnitt mehr als diese des Waldmeisters; sie ist also fünfspaltig. Hingegen die Anzahl der Staubgefäße und Kelchzipfel ist gleich wie beim Waldmeister. Wir treffen also bei der Kaffeebaumblüte dreimal die Zahl 5 (5 Kronenblätter, 5 Kelchzipfel und 5 Staubgefäße). Die Stellung der Blüte erinnert an eine Taubnessel. Wie stehen dort die Blüten? (Mehrere Blüten stehen in den Blattachseln und bilden einen Quirl; ein Quirl ist vorhanden, wenn die Blüten kreisförmig um den Stengel herumstehen. Ganz gleich ist es also auch bei der Kaffeebaumblüte. Also wie? (Wiederholen und einprägen!)

Schriftliche Aufgabe: Schreibt, was ihr wißt über die Frucht, Blüte und über den Blütenstand des Kaffees. (Schluß folgt.)

Ein Bild aus meiner Schule.

Ein Anonymus sendet uns nachfolgendes Genrebildchen. Es mutet das selbe so taufriß an, weshalb wir es trotz der Anonymität des Autors veröffentlichen; es kann das Bildchen nur gut wirken. Es heißt also:

„Es ist Morgen. Ich erwarte im Schulzimmer die Kleinen. Da kommt es wieder, mein liebes Kind. Schon von weitem streckt es mir sein zartes Händchen entgegen. „Guten Morgen, Herr Lehrer.“ Welch ein vertrauensvoller Ton liegt in seiner Stimme! Und aus seinen klaren Augenlein leuchtet mir seine kindliche Offenherzigkeit entgegen.

Wie morgenfrisch mein Kind aussieht, wie eine zarte Rose, vom Ruß der Morgensonne geweckt! Das zarte Weiß seines Gesichtes ist von einem leichten Rot, der Farbe der Gesundheit, angehaucht. Aus seinen blauen Augenlein leuchten mir die liebliche Unschuld und Einfalt des Herzens entgegen. Alles an ihm ist nett und rein, Gesicht, Hände, Kleider. Seine ganze Erscheinung ist die eines Engels. — Welch' Geheimnis ist ein Kind!

Wir sprechen das Schulgebet. Wie fromm mein Kind die Hände faltet, und wie andächtig es sein Gebet spricht. — Wäre ich ein Künstler, ich würde das Bild malen und als Ueberschrift setzen: „Die betende Unschuld.“

Der Unterricht beginnt. Ich erzähle von Gott und vom lieben Schutzengel. Wie mein Kind freudig aufhört, und wie sein Auge leuchtet! Seine gläubige Phantasie trägt es in die herrlichen Gefilde des himmlischen Paradieses. Mich überkommt in diesem Augenblicke das Gefühl der eigenen Nichtigkeit und Sündhaftigkeit. Ich bitte im Stillen Gott, mir beizustehen, doch alles schön und würdig genug zu sagen.

Nun wird eine schriftliche Arbeit angefertigt. Ich kontrolliere sie. Auch diese ist mit dem größten Fleiße ausgeführt. Kein Döpflein fehlt. Ich belohne sie mit einem anerkennenden Worte. Aus seinem Gesichtchen lese ich die kindliche Freude, meine Zufriedenheit erworben zu haben.

Die Schule ist aus. Mein Kind geht nach Hause. Behüt' dich Gott! Möge dein Engel dich begleiten auf allen deinen Wegen und dich bewahren in des Lebens Verlockungen, so fromm, so rein und gut.

„Daß uns werden, wie ein Kind!“

Ein Lehrer der Kleinen.“